



24. September 2020

**Postulat Felix Wettstein (Grüne):
Ehemaliges Naturmuseum als temporärer Ort für Telearbeit («Coworking-Space»)**

Der Stadtrat wird ersucht, im Haus Kirchgasse 10, im Gebäude des vormaligen Naturmuseums, als Zwischennutzung Arbeitsplätze für Telearbeit einzurichten, welche Arbeitnehmenden aus Olten und eventuell aus Nachbargemeinden zur Verfügung gestellt werden können. Er soll darüber hinaus dem Parlament Bericht erstatten, in welchen weiteren städtischen Liegenschaften die Einrichtung von Arbeitsplätzen für Telearbeit in Frage kommt.

Begründung:

Ein wachsender Anteil der Erwerbstätigen verrichtet einen Teil der Arbeit nicht mehr am Ort ihres Betriebs oder ihrer Organisation, sondern von Zuhause aus oder als Telearbeit von einem Platz in kurzer Distanz zum Wohnort.

Die Corona-Krise hat die Möglichkeiten der Telearbeit für viele erlebbar gemacht. Seither ist die Rückkehr nur eine partielle: Zum Teil auf Initiative der Arbeitnehmenden, zum Teil als Vorgabe des Betriebs wird nun und in Zukunft nicht mehr an jedem Arbeitstag an den Betriebsort gependelt. Nebst der grösseren zeitlichen Flexibilität (Wegfall des Arbeitswegs) hat dies auch positive Folgen für die Verkehrs-Infrastruktur: Die Verkehrsspitzen auf Schiene und Strasse lassen sich brechen.

Der erste Gedanke beim Thema Telearbeit gilt meistens dem Home-Office. Home-Office hat jedoch verschiedene Nachteile. Wer für die familiäre Kinder- oder Angehörigenbetreuung zuständig ist, kann sich nicht gleichzeitig der Erwerbsarbeit widmen. Mit einer klaren Abgrenzung zwischen Arbeits- und Nicht-Arbeitszeit tun sich viele schwer: Es steigt die Erwartung an eine ständige Abrufbereitschaft, damit steigt aber auch die Gefahr von psychischen Erkrankungen. Zudem kann eine soziale Isolation drohen. Und meistens sind die Arbeitsecken zu Hause nicht nach ergonomischen Kriterien ausgestaltet, schlecht beleuchtet oder Ablenkungen ausgesetzt.

Gemeinschafts-Arbeitsplätze (Coworking-Spaces) in der Nähe des Wohnorts vereinen alle Vorteile des Arbeitens aus der Ferne, gleichzeitig fallen die Nachteile des Home-Office weg. Das rechtfertigt ein Engagement der öffentlichen Hand. Olten mit seiner zentralen Lage ist prädestiniert, die Möglichkeiten für Gemeinschafts-Arbeitsplätze aktiv zu fördern: Viele Erwerbstätige aus Olten und den Nachbargemeinden haben ihre Arbeitsplätze in Bern, Basel, Zürich, Solothurn etc., aber sie werden in Zukunft nicht mehr an jedem Arbeitstag dorthin reisen müssen oder wollen.

Unterschriften: